Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 24

Artikel: Ein Glockenzug im Emmental

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-642895

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Ein Glockenzug in Emmental

Photos R. Jansky, Bern

Affoltern im Emmental

Freundlich grüßt das Kirchlein zu Uffoltern von seiner Höhe ins umliegende Land hinaus und auf die Landstraße, die von huttwil nach Sumiswald führt. Der Rasbiffenturm ift awar heute bolgern eingekleidet, benn die gange Rirche wird außen und innen erneuert. Die drei Glocken, deren eine noch aus vor-reformatorischer Zeit stammt, stehen gerade jegt samt dem Gloktenftuhl unten neben dem Turm; benn vor wenigen Tagen hat de Schuljugend das neue Geläute zu seinem luftigen Stand binausbefordert. Bon den vier neuen Gloden sind die zwei größten der Gemeinde von der Familie Schärlig in Weier bei Affoltern geftiftet worden jum Gedenten an zwei auf tragifche Beise aus dem Leben geschiedene Kinder. Im Jahre 1930 er-trank eine Tochter im Zürichsee, und im August des letzten Jah-res stürzte der Fliegerseutnant Hans Will Schärlig bei einer militärischen Flugübung tödlich ab. Um Auffahrtstage murde das neue Geläufe in einer weihevollen Feier seiner Bestimmung übergeben. Lautlos lauschte die ergriffene Wenge der von innerer Barme und Begeifterung getragenen Beiherede, worin Pfarrer Bed feiner Freude über das mohlgelungene Bert beredten Ausdrud verlieh. Worte des Dantes murgten das nachfolgende Mittagsmahl im ibeal gelegenen Gafthaus zur Sonne. Er galt vor allem der Familie Schärlig, deren Stiftungsurfunde feierlich entgegengenommen murde, Aber auch die Firma Rüetschi, Aarau, wurde dankend begrüßt und ebenso der bauleitende Architekt Mühlemann von Langnau. Die Feier in der Kirche und im Saal gur Sonne murde verschönt durch die gediegenen Darbietungen bes "Elferchors" Suttwil, der wieder einmal mehr



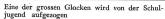
Das Ausläuten der alten Glocken

sein Können und seine vorzügliche Schulung bewies. Es darf vielleicht noch erwähnt werden, daß Wappenzeichnungen, Inschriften und sonstige Berzierungen auf den zwei gestissteten Gloden nach Entwürsen von Walter Burchardt, Graphiser in Hutwil, ausgesührt wurden. In seinstnunger Weise verstand er es, in symbolischer Zeichnung des tragischen Schicksaber beiden so jung Vollendeten zu gedenken.

ie Burschen des Dorfes warten auf das Kommando zum Ziehen des Seiles









Die für Hans Willy Schärlig gestiftete Glocke



Zuschauer beim Glockenaufzug



Die Oberschule singt zur Feier des Tages..



Ein grandioses Spiel der schweizerischen Fußball-Nationalmannschaft

Die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft spielt im Achtelsfinal um die Fussballweltmeisterschaft gegen die Nationalmannschaft Deutschlands 1:1. — Das Unentschieden gegen das starke Gross-deutschland (die Wiener Fussballer sind 5 Mann hoch im deutschen Team vertreten und bilden unbestritten eine Verstärkung) ist für die Schweiz ein Erfolg und die gesamte nationale Sport-welt blickt nach Paris, wo am kommenden Donnerstag unserem Team abermals ein schweres Spiel bevorsteht.

Die Schweizer haben ihr Quartier in Vésinet, einem kleinen Dorf an der Seine, 15 km von Paris, aufge-schlagen. Trainer Rappan versteht es, die Mannschaft hier richtig moralisch für das zweite schwere Treffen vorzubereiten durch Kameradschaft, Pflege, Ruhe u. Abstecher ins Grüne. — Hier das Schweizer-Team auf einem Spaziergang. — Man erkennt von rechts n. links: Lörtscher, Amado, Lehmann, Trainer Rappan, Vernati, Stelzer u. Bickel, im Hintergrund Trello Ab-egglen und Guinchard.

Eine bravouröse Parade des

deutschen Tormannes Raftl. Er fängt soeben eine Bombe Trello Abegglens (links). Raftl, der ausgezeichnete Wiener Torwart, rettete der deutschen Mannschaft das unentschiedene Resultat. Gegen seine Fangkunst war in Paris wenig auszurichten.

Gasmasken als Schulfach. Tschechische Schülerinnen mit umgehängten Gasmas-kenbeuteln in der Turnstunde.







Tschechisches Militär. Die entschlossene Haltung der Tschechoslowakei angesichts drohender militärischer Aktion von Seiten des Deutschen Reiches hat, in der Ansicht der internationalen Presse, eine friedliche Beilegung des deutschtschenkischen Konfliktes wesentlich erleichtert. Die Grenzen auf der tschechischen Seite wurden auf der ganzen Linie bemannt. Unser Bild zeigt einen tschechischen Maschinengewehrposten.